

# Tölgyesi setzt auf Tempogegenstoß

Damen des TSV Herrsching scheiden nach 24:26 gegen den ASV Dachau und 28:17 gegen Weilheim aus dem Pokal aus

VON CHRISTIAN HEINRICH

**Herrsching** – Noemi Tölgyesi nahm das Ausscheiden ihres Teams in der zweiten Runde des Bayerischen Handball-Pokals völlig unaufgeregt zur Kenntnis. „Wir haben noch so viel Arbeit“, stellte die neue Damentrainerin des TSV Herrsching klar.

Seit knapp zweieinhalb Monaten betreut die Ungarin inzwischen den Landesliga-

Absteiger. Dass sie sich in dieser Zeit zunächst auf das gegenseitige Kennenlernen konzentrierte, ist verständlich. Richtig an der Mannschaft feilen wird sie erst in den kommenden Monaten. Denn während der Vorbereitung weilten einige ihrer Akteure im Urlaub.

In den wenigen Wochen am Ammersee hat die Übungsleiterin, die früher in ihrem Heimatland erste und

zweite Liga gespielt hat, schon einiges bewegt. Zweimal zog sich ihr Ensemble im Pokal recht achtbar aus der Affäre. Gegen die zweite Garnitur des ASV Dachau II setzte es zwar eine knappe Niederlage, doch der TSV war beim 24:26 (12:12) lange ebenbürtig. Anders als in der vergangenen Saison, als die Herrschingerinnen oft mit Toren geizten, klapperte es dieses Mal recht oft im gegne-

rischen Kasten. „Unser Konzept ist es, mehr Tore durch Gegenstoß zu erzielen“, sagt Tölgyesi. Julia Niemietsch und Andrea Petsch schienen das jedenfalls zu gefallen.

Die zweite Partie gegen den TSV Weilheim hatte zwar keine Bedeutung mehr im Hinblick auf den Turniersieg, aber sie war ein Fingerzeig auf die bevorstehende Saison. Denn beide Teams treffen heuer in der Bezirksoberliga

aufeinander. Der klare 28:17 (12:6)-Erfolg gegen den Kontrahenten von der Ammer überraschte dann doch. Offenbar hat Tölgyesi schon jetzt an den richtigen Schrauben gedreht. Andrea Petsch befand sich mit sieben Treffern erneut in Torlaune. „Mein Ziel ist es, dass sie eine noch bessere Spielerin wird“, hat sich die Trainerin zur Aufgabe gestellt. Was so auch auf alle anderen Akteure des TSV

zutrifft. Die Methode dazu ist denkbar einfach. Sie paukt mit ihrem Team erst einmal das Handball-ABC: „Ich erkläre den Spielerinnen, was jede Position bedeutet.“ Richtig spielen will sie mit ihrer Mannschaft erst viel später.

**Tore gegen ASV Dachau II:** Niemietsch 7, Petsch 6/1, Oberhofer 4, Müller 4, Mantel 2, Haller 1

**Tore gegen TSV Weilheim:** Petsch 7, Oberhofer 5, Haller 5/1, Mantel 3/1, Müller 2, Hochrein 2, Niemietsch 2, Freymann 1, Schütt 1